



Presse-Information

15.06.2015 – Nr. 05

Die deutsche Bilanz beim Motocross der Nationen

- Nagl, Roczen und Schiffer bislang das erfolgreichste deutsche Trio
- Team Germany um DDR-MX-Superstar Paul Friedrichs 1968 erstmals auf Podium
- Erfolgskurve der deutschen Mannschaft geht seit 2009 nach oben

München. Max Nagl, Ken Roczen und Marcus Schiffer – das sind die bislang erfolgreichsten Piloten in der Geschichte des Team Germany beim prestigeträchtigen „FIM Motocross of Nations“. Am 30. September 2012 war es den drei Fahrern gelungen, erstmals nach 66 Jahren MXoN-Geschichte den Motocross-Mannschafts-Weltmeisterschafts-Titel nach Deutschland zu holen. Im belgischen Lommel fuhren die Deutschen der internationalen Konkurrenz davon und sicherten sich am Ende die heiß begehrte Chamberlain Trophy. Damit setzte die deutsche Nationalmannschaft einen Meilenstein in der MX-Welt.

Das MXoN wird seit 1947 ausgetragen und bildet seither das Highlight-Event zum Abschluss der WM-Saison. Jede Nation schickt dafür seine jeweils drei besten Motocrosser an den Start. Allerdings gestaltete sich die weltweite Teilnahme an dieser Veranstaltung in den ersten Jahren eher bescheiden. Die Plätze auf dem Podium dominierten stets Fahrer aus Belgien, Großbritannien und Schweden, die Konkurrenzsituation ließ wenig Abwechslung zu. 1968 dann der Wandel: Der Gastgeber aus der UdSSR holte sich zum ersten Mal den Sieg. Platz zwei sicherte sich das deutsche Team aus der damaligen DDR, angeführt vom damaligen Motocross-Superstar Paul Friedrichs und seinen Mannschaftskollegen Helmut Schadenberg, Reiner Fischer und Heinz Hoppe. Friedrichs war damals mit drei Titeln in der 500ccm-Einzelweltmeisterschaft und als Gewinner von 20 DDR-MX-Meistertiteln einer der besten Motocrosser in Ostdeutschland.

Ab 1973 stagnierte jedoch in der DDR die weitere Entwicklung im Motocross. Aus Staatsgründen wurde aus Ostdeutschland kein Team mehr zum MXoN geschickt. Das änderte sich erst 1990, als sich nach dem Fall der Mauer auch die besten Motocrosser aus Ostdeutschland wie Torsten Wolff, Hardy Schadenberg und Klaus-Jürgen Kuritz erneut beim Nationencup präsentierten.

Wenige Tage vor der deutschen Wiedervereinigung standen im schwedischen Vimmerby damit gleich zwei deutsche Teams am Start. Denn die Westdeutschen hatten sich seit den Siebzigern stets recht erfolgreich beim Motocross der Nationen geschlagen und waren seither immer mit einer Mannschaft beim MXoN vertreten. 1976 glänzten sie mit einem dritten Platz, 1978 stand die deutsche Nationalmannschaft an Position zwei auf dem Podest.

Namen wie Herbert Schmitz, Hans Maisch, Fritz Köbele, Willy Bauer fuhren in dieser Zeit unter deutscher Flagge. Zudem wurden sie von MX-Legende Adolf Weil komplettiert, der aufgrund seiner vielen Grand Prix-Siege sowie Podiumsplätze und seiner 14 nationalen Meisterschafts-Titel und – was bisher keinem weiteren deutschen Fahrer gelang – seinem amerikanischen AMA-Titel von 1973 zu einem der erfolgreichsten deutschen Motocrosser wurde.





Presse-Information

In den Achtziger Jahren gehörten vorrangig Dietmar „Didi“ Lacher und Roland Diephold zum Kader des Team Germany. Gemeinsam mit Michael Heutz fuhren sie 1985 vor heimischem Publikum in Gaildorf auf den dritten Platz. Weitere Podiumsplatzierungen blieben in den kommenden Jahren aus. Dafür dominierten die USA die Mannschafts-Weltmeisterschaft. Bis 1993 hatten die US-Crosser unglaubliche 13 Titel in Folge eingesammelt.

In den Neunzigern wurde das deutsche Team zusätzlich zu Dietmar Lacher von Pit Beirer und Bernd Eckenbach geprägt – zwei Top-Fahrer, die ebenfalls MX-Geschichte geschrieben haben. Zwar erreichte die deutsche Nationalmannschaft in dieser Zeit sehr gute Top-10-Platzierungen, der ganz große Erfolg blieb allerdings ebenfalls aus.

Die große Wende kam schließlich 2009, als Superstar Ken Roczen zum neuen Mitglied der deutschen Nationalmannschaft ernannt wurde. Gemeinsam mit Max Nagl und Marcus Schiffer, die bereits seit 2003 und 2004 einen Part des Team Germany bildeten, sowie Daniel Siegl, der zum Teil als Ersatzfahrer für Nagl oder Schiffer einsprang, setzten die Deutschen von diesem Jahr an neue Akzente. Roczen, Nagl und Siegl (für Schiffer) machten im italienischen Franciacorta mit einem lange nicht erreichten Platz vier auf sich aufmerksam. 2010 erkämpften sich Roczen, Nagl und Schiffer im amerikanischen Lakewood mit Rang drei einen Platz auf dem Podium. 2012 übertraf das Erfolgs-Trio beim MXoN in Belgien schließlich alle Erwartungen, als sie am Ende des Tages den lang ersehnten WM-Titel endlich nach Deutschland holten.

Zwar konnten die deutschen Piloten in den beiden darauffolgenden Jahren mit einem siebten Platz in Teutschenthal und einem fünften Rang im lettischen Kegums nicht mehr an die Leistung von 2012 anknüpfen, allerdings blieben sie stets unter den zehn besten Teams des weltweiten Highlight-Events. Bei der 69. Auflage des „Motocross of Nations“ wollen die Jungs um Teamchef Hubert Nagl nun wieder mehr von sich reden machen. Auf der kurvenreichen Hang-Strecke im französischen Ernée erhofft sich das Team Germany für 2015 zumindest einen Platz unter der Top Drei.

Pressekontakt

MXoN Team Germany
Andreas Boller
E-Mail: andreas.boller4@gmail.com
Mobil: +49 (0) 174 249 2386

Nina Schröder
E-Mail: ninaschroederpr@gmail.com
Mobil: +49 (0) 152 338 32 738

ADAC e.V.
Kay-Oliver Langendorff, Leiter Motorsport- und Klassik-Kommunikation
Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, Mobil: +49 (0) 171 555 5936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/mxon
www.adac.de/motorsport

